



26.06.2007

Fanfarezug Schüttorf feierte Jubiläum

Viele Glückwünsche zum 50-jährigen Bestehen – Aufruf an die Jugend, sich zu engagieren

Der allseits beliebte Fanfarezug Schüttorf feierte zum diesjährigen Bürgerschützenfest sein 50-jähriges Bestehen. Mit einem großen Kommersabend am Freitag sowie einem Freundschaftstreffen von zehn Grafschafter Spielmanns- und Fanfarenzügen mit rund 300 Musikern am Sonnabend wurde dieses Jubiläum gebührend gefeiert.

Den Wanderpokal überreichte am Sonnabend Schirmherr Landrat Kethorn an den Vorsitzenden des ausrichtenden Vereins, Uwe Sumbeck. 50 Jahre Fanfarezug Schüttorf, das sind Erinnerungen an zahlreiche Auftritte, viel Spaß und viele schöne Events, wobei als Höhepunkt die Reisen zu den Steubenparaden in New York zählten. Sumbeck bedankte sich beim Bürgerschützenverein, der den Fanfarezug in all den Jahren immer vorbildlich unterstützt hat. Sumbecks Wunsch: Idealismus und Kameradschaft mögen auch in der Zukunft feste Bestandteile des Fanfarenzuges sein.

Der Vorsitzende des Bürgerschützenvereins, Georg Raben, wies darauf hin, dass sich der Fanfarezug, nachdem dieser zunächst selbstständig war, dem Bürgerschützenverein angeschlossen hat, worauf man stolz und froh sei. Raben sparte auch nicht mit ein paar nachdenklichen Worten. Es ist, wie er sagte, sicherlich in der heutigen Zeit von vielen Freizeitangeboten und auch Arbeitsbelastungen nicht einfach, einen Fanfarezug zusammenzuhalten. Heute helfen sich bereits Spielleute verschiedener Züge gegenseitig aus oder es gibt Fusionen zweier Vereine, um zu überleben. Raben appellierte daher an die älteren Spielleute, die vielleicht ans Aufhören denken, doch noch ein paar Jahre weiter zu machen, bis der eine oder andere Nachwuchsspieler dazukommt. Und an die Jugend gerichtet, sagte er: "Schaut Euch an, wieviel Freude diese Musiker haben und wieviel Freude die Zuschauer."

Bürgermeister Thomas Hamerlik überbrachte auch im Namen des Samtgemeindebürgermeisters Manfred Windhaus die herzlichsten Glückwünsche der Verwaltung und der Politik. Der Fanfarezug habe allen Grund dazu, mit Stolz auf ein halbes Jahrhundert zurückzublicken. Neben der Entstehung durch die musikbegabten Alfred Kiewit, Gerhard Leerkamp und Gerd Woorthuis wären es unzählige Auftritte, bei denen der Fanfarezug ein gern gesehener Gast war. Der Bürgermeister hofft, dass sich die Jugend in den Fanfarezug mit einbringt, und damit eine solide Grundlage für weitere 50 Jahre geschaffen wird.

Es folgten Grußworte der verschiedenen Gastvereine sowie der Ehrenmitglieder Ernst Büttner und Friedhelm Bremmer, die stellvertretend für alle Ehrenmitglieder dem Fanfarezug einen Geldbetrag für eine Fanfare überreichten.

Zu einem Festmarsch kam es am Sonnabend ab 14 Uhr. Zehn Musikzüge aus der gesamten Grafenschaft mit rund 300 Musikern gaben anschließend im Festzelt Kostproben ihres Könnens. Während der Pokalübergabe wies Landrat Friedrich Kethorn darauf hin, dass das Jubiläum des Fanfarenzuges Grund und Anlass genug sei, die kulturelle Arbeit dieses von Gemeinsinn, Idealismus und besonderer Kameradschaft getragenen Vereins zu würdigen. Zum Jubiläum gratulierte Kethorn allen Musikern, den ehemaligen, wie den heutigen Spielern, aber auch den Förderern, Angehörigen und Freunden des Vereins recht herzlich.

Bei der Musik geht es nach Aussage des Landrats nicht um irgendeine Kunstgattung, sondern um die Formung unserer Gesellschaft zu einer gemeinschaftsorientierten Haltung, denn die Musik sei immer noch der kürzeste Weg zur Verständigung. Sie führe Menschen zusammen. Gemeinsames Instrumentalspiel in einem Orchester oder Spielmannszug sei für viele Bürger fester Bestandteil ihres Lebens und präge ihr soziales Miteinander auf dem Land ebenso wie in der Stadt. Durch aktives Musizieren würden Kunst und Kultur lebendig, tragen zur kulturellen Vielfalt der Grafenschaft Bentheim bei und geben kulturelles Erbe von Generationen zu Generationen weiter. Ein

Orchesterjubiläum ist nach Ansicht von Kethorn , ein guter Anlass, sich diese fundamentale Bedeutung wieder einmal ins Gedächtnis zu rufen. Für den Landrat persönlich auch ein Anlass, dem Fanfarenzug Schüttdorf für sein wichtiges kulturelles und gesellschaftliches Wirken Dank und Anerkennung auszusprechen.

Mit dem Stück "Mit Sang und Klang..." endete die Veranstaltung und übernahm der Ausrichter 2008, der Spielmannszug der Schützengilde Schüttdorf mit Maik Rademaker die Stabführung. Als Erinnerung an den erfolgreichen Tag erhielt jeder Musikverein eine Ehrenurkunde vom Fanfarenzug Schüttdorf überreicht.

 [In das persönliche Archiv](#)  [Artikel drucken](#)  [Artikel versenden](#)  [Leserbrief schreiben](#)

---